

Grün, ja grün sind alle meine Kleider...

Wer kennt dieses Kinderlied nicht? Grün, ja grün sind alle meine Kleider... weil mein Schatz ... eine Grüne Dame ist.

Mit „Grünen Damen“ bezeichnet man einen Besuchsdienst in Krankenhäusern, der 1969 von der Evangelischen Krankenhaus- und Altenhilfe gegründet worden ist. Die Farbe bezieht sich ursprünglich auf die grüne Kleidung, die diese Ehrenamtlichen als Erkennungszeichen einst trugen oder manchmal auch heute noch tragen.

Natürlich kommen jeden Tag zahlreiche Besucher ins Krankenhaus. Männer und Frauen besuchen ihre Partner, Kinder besuchen ihre Eltern, Eltern besuchen ihre Kinder, Großeltern werden besucht und besuchen. Es kommen Nachbarn, es kommen Freunde. Viele freuen sich über Besuch. Manche aber wollen lieber allein sein, besonders vielleicht in den ersten Tagen oder nach einer Operation. Es gilt ja erst einmal alles zu verkraften, was eine Krankheit mit sich bringt. Aber meist ist Besuch doch sehr wichtig.

Jesus sagt an einer Stelle: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ Damit wertet er Menschen auf, die krank sind und unsere Zuwendung brauchen. Und er schätzt die wert, die sich auf den Weg machen hin zu einem Kranken und dann auch mit dabei sind und es aushalten, Schmerzen und Leid zu erleben, oft auch Ohnmacht und die Zeit in Ungewissheit, aber ja, auch sehr oft den Weg der Heilung und Besserung. Die Bibel ist voll von Geschichten, wo Menschen krank sind und Zuwendung erfahren, oft auch Heilung und wieder ins volle Leben hineinkommen. Gott wendet sich gerade den Kranken zu. Wer glauben und vertrauen kann, hat hier eine Quelle der Hoffnung und Stärke.

Die Zeit im Krankenhaus ist ein Wechsel zwischen allein sein, bei sich sein und der Zeit

mit Anderen, dem Bettnachbarn, der Bett-nachbarin oder eben dem Besuch, Verwandten oder Freunden, Kollegen oder Nachbarn. Wilhelm Busch hat für Besuche kluge Worte gefunden:

*Es ist halt schön,
Wenn wir die Freunde kommen sehn.
Schön ist es ferner, wenn sie bleiben
Und sich mit uns die Zeit vertreiben.
Doch wenn sie schließlich wieder gehn,
Ist's auch recht schön.*

Es gibt aber auch die Menschen, die wenig oder gar keinen Besuch bekommen, entweder, weil sie wenige Kontakte haben oder weil die Kinder oder Enkel, die Familie eben, sehr weit weg wohnt. Dafür gibt es in vielen Krankenhäusern die „Grünen Damen“, so zum Beispiel in Rudolstadt. Das sind ehrenamtliche Damen und natürlich auch Herren, die in den Krankenhäusern Besuche machen. Sie unterhalten sich mit Patienten, lesen mal was vor, machen mit ihnen kleine Spaziergänge im Haus oder auf dem Gelände oder besorgen persönliche Dinge, die ein Patient, eine Patientin braucht. Auch im Saalfelder Krankenhaus suchen wir Menschen, die als Grüne Damen und Herren unterwegs sind. Wer sich dafür geeignet sieht, kann gern mit mir oder uns in Kontakt treten.

Ihr Klinikseelsorger
Pfarrer Christian Sparsbrod

Telefon (0 36 71) 4 55 94 31

Ebenso können Sie sich auch an Frau Damaris Büchner vom Sozialdienst wenden:
Telefon (0 36 72) 4 56-41 60